

# Marktförmiger Extremismus

## Idee, Zusammenhänge und Verläufe

Vorgeschlagene Session: "Ökonomisches Denken, Abwertung und Plurale Ökonomik?"

Eva Groß  
Abstract

Seit 2007, im Zuge der damaligen Hartz-IV Arbeitsmarktreformen (2005), wurde im Rahmen des Projekts „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“<sup>1</sup> (Heitmeyer 2002 - 2012; Groß, Zick, und Krause 2012; Zick u. a. 2008) der Zusammenhang zwischen ökonomistischen Werthaltungen und Abwertung gegenüber schwachen Gruppen, damals insbesondere Langzeitarbeitslosen, untersucht (Heitmeyer und Endrikat 2008). 2011 kam die empirische Operationalisierung der neoliberalen Anrufungen zum Unternehmerischen Selbst<sup>2</sup> hinzu (Groß, Gundlach, und Heitmeyer 2010), die in Form von Einstellungen ebenfalls in Zusammenhang mit Abwertung, Rassismus und Vorurteilen gegenüber vermeintlich ökonomisch wenig nützlichen Gruppen stehen (Groß 2016; Hövermann, E. M. Groß, u. a. 2015). Die frühe AfD kanalisierte diese Zusammenhänge zwischen ökonomistischen Überzeugungen und Abwertung erfolgreich als parteipolitisches Sprachrohr eines „marktförmigen Extremismus“ (Groß und Hövermann 2014; Andreas Hövermann, Groß, und Zick 2015; Groß und Hövermann 2018). Mittlerweile dominieren Abwertung und Rassismus diesen Konnex in den Einstellungen der Sympathisanten, wie auch in den politischen Narrativen der Partei, von Ökonomismus ist kaum mehr etwas zu erkennen (Hövermann und Groß 2016). Dass ein exzessiver und ungebremster Ökonomismus aber von Beginn an ein Einfallstor für die Sagbarkeit von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit innerhalb der neoliberalen Eliten wie auch der Parteisympathisanten war, ist heute kaum mehr sichtbar. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Verbindung zwischen scheinbar egalitären ökonomistisch-wettbewerbsorientierten Einstellungen und Abwertung, wie sie im Rahmen der hier zitierten Forschung seit 2007 bereits herausgestellt wurden, wieder zu beleuchten, das ist die Absicht des Beitrages. Nach einer Erläuterung der Konzepte Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Marktförmiger Extremismus werden relevante Zusammenhänge und Verläufe dargestellt.

---

<sup>1</sup> [http://www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/GMF\\_Survey.html](http://www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/GMF_Survey.html)

<sup>2</sup> Hierfür wurde sich insbesondere auf die Arbeit von Bröckling (2007) bezogen.

## Literatur:

- Bröckling, Ulrich. 2007. *Das Unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Groß, Eva. 2016. „The enterprising self and prejudices toward unemployed persons : Analyses of intergroup-mechanisms that substantiate neoliberal inequalities“. *Zeitschrift für Soziologie*.
- Groß, Eva, Julia Gundlach, und Wilhelm Heitmeyer. 2010. „Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Ein Nährboden für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in oberen Status- und Einkommengruppen“. S. 138–57 in *Deutsche Zustände, Folge 9*, herausgegeben von Heitmeyer. Berlin: Suhrkamp.
- Groß, Eva und Andreas Hövermann. 2014. „Marktförmiger Extremismus - Ein Phänomen Der Mitte?“ S. 102–18 in *Fragile Mitte, feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014*, herausgegeben von A. Zick, A. Klein, und R. (FES) Melze. Berlin: Dietz Verlag.
- Groß, Eva und Andreas Hövermann. 2018. „Marktförmiger Extremismus. Abwertung, Ausgrenzung und Rassismus vor dem Hintergrund einer Ökonomisierung der Gesellschaft“. S. 110–26 in *Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland Figurationen und Interventionen in Gesellschaft und staatlichen Institutionen*, herausgegeben von M. Gomolla, E. Kollender, und M. Menk. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Groß, Eva, Andreas Zick, und Daniela Krause. 2012. „Von der Ungleichwertigkeit zur Ungleichheit: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit | bpb“. *Aus Politik und Zeitgeschichte*.
- Heitmeyer, Wilhelm, Hrsg. 2002 - 2012. *Deutsche Zustände Folgen 1 - 10*. Frankfurt a.M./Berlin: Suhrkamp.
- Heitmeyer, Wilhelm und Kirsten Endrikat. 2008. „Die Ökonomisierung Des Sozialen. Folgen Für ‚Überflüssige‘ Und ‚Nutzlose‘“. S. 55–73 in *Deutsche Zustände. Folge 6*, herausgegeben von W. Heitmeyer. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Hövermann, Andreas und Eva Groß. 2016. „Menschenfeindlicher und rechtsextremer. Die Veränderung der Einstellungen unter AfD-Sympathisanten zwischen 2014 und 2016“. S. 167–83 in *Gespaltene Mitte, feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in*

*Deutschland 2016*, herausgegeben von A. Zick, B. Küpper, und D. Krause. Berlin: Dietz Verlag (FES).

Hövermann, Andreas, Eva M. Groß, Andreas Zick, und Steven F. Messner. 2015.

„Understanding the devaluation of vulnerable groups: A novel application of Institutional Anomie Theory“. *Social Science Research* 52:408–21. Abgerufen 30. März 2015 (<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0049089X1500071X>).

Hövermann, Andreas, Eva Groß, und Andreas Zick. 2015. „‘Sozialschmarotzer’ - Der Marktförmige Extremismus Der Rechtspopulisten.“ S. 95–108 in *Wut - Verachtung - Abwertung. Rechtspopulismus in Deutschland*, herausgegeben von A. Zick und B. Küpper. Bonn/Berlin: Dietz Verlag.

Zick, Andreas u. a. 2008. „The syndrome of group-focused enmity: The interrelation of prejudices tested with multiple cross-sectional and panel data“. *Journal of Social Issues*.